

**Folgekartierung/Monitoring Lebensraumtypen
in FFH-Gebieten und Kohärenzgebieten
in Schleswig-Holstein 2007-2012**

**Textbeitrag zum FFH-Gebiet
Lauerholz (2130-301)**

erstellt am

26.06.2012

vorgelegt von

Planungsbüro Mordhorst-Bretschneider GmbH



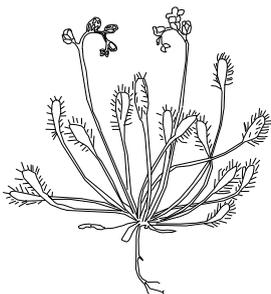
E F T A S Fernerkundung

Technologietransfer GmbH

Oststraße 2-18, 48145 Münster

Tel.: 0251-13307-0; Fax: 0251-13307-33

www.eftas.com; info@eftas.com



**Planungsbüro
Mordhorst-
Bretschneider GmbH**

Kolberger Str. 25

24589 Nortorf



**NLU – Projekt-
gesellschaft mbH
& Co. KG**

Kley 22a

48308 Bösensell

1 Lauerholz (2130-301)

In dem Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) „Lauerholz“ (2130-301) wurde im Jahr 2011 die Folge-/Zweitkartierung durchgeführt, die Erst-/Grundlagenkartierung erfolgte 2005 (LEGUAN 2006). Das GGB umfasst eine Gesamtfläche von 339 ha. Seit 2010 ist das GGB als Besonderes Schutzgebiet (BSG bzw. SAC – Special Area of Conservation) ausgewiesen.

Für die Bereitstellung von Daten zur Waldstruktur danken wir Herrn Sturm, Leiter des Lübecker Stadtwaldes.

Aufgabenstellung der Textbeiträge zweitkartierter Gebiete

Der vorliegende Textbeitrag ist zu verstehen als Darstellung der vergleichenden Ergebnisse der Folgekartierung (Zweitkartierung) zur Grundlagenkartierung (Erstkartierung). Insofern greift er einzelne Themen des Erstberichtes (aus dem Textbeitrag) auf und kommentiert diese bzw. ergänzt diese lediglich um neue Erkenntnisse in kurzer Form, sofern deutliche Änderungen gegenüber den Ergebnissen der Erstkartierung festgestellt wurden. Hierzu gehören insbesondere die Themenbereiche „Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes“, „Nutzung des Gebietes“ und „FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes“. Andere Themenbereiche wie „Lage des Gebietes“ und „Naturräumliche und allgemeine standörtliche Gegebenheiten des Gebietes“, die bereits in dem Textbeitrag der Grundlagenkartierung abgehandelt wurden, werden lediglich nachrichtlich aus diesem bzw. diesen übernommen und ggf. überarbeitet. Hinsichtlich weiterer Informationen zur Erstkartierung des BSG wird auf die Textbeiträge der Grundlagenkartierung (LEGUAN 2006) verwiesen.

2 Lage des Gebietes

„Das BSG „Lauerholz“ (2130-301) grenzt an den östlichen Siedlungsbereich der Stadt Lübeck. Im Norden grenzt das Gebiet an die Bundesstraße B 75 und im Osten an die Kreisstraße K 19. Im Westen und Süden wird das Gebiet durch den Stadtteil St. Gertrud begrenzt. Das Gebiet hat eine Fläche von etwa 339 ha und befindet sich im Eigentum der Stadt Lübeck (MUNL 2003).

Das BSG ist Teil des seit 1970 bestehenden Landschaftsschutzgebietes „Lauerholz“ und liegt in einem Wasserschongebiet (MUNL 2003).

Der überwiegende Teil besteht aus einem zusammenhängenden Waldgebiet. Im Süd-Westen wird ein etwa 16 ha großer Laubwaldbereich durch eine Bahnlinie vom restlichen Lauerholz abgetrennt“ (LEGUAN 2006).

3 **Naturräumliche und allgemeine standörtliche Gegebenheiten des Gebietes**

Das BSG liegt im Naturraum Lübecker Becken des Ostholsteinischen Hügel- und Seenlandes innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit D23, Schleswig-Holsteinisches Hügelland (Jungmoränenlandschaft) und gehört damit zur kontinentalen biogeographischen Region (SSYMANK et al. 1998).

„Das Schleswig- Holsteinische Hügelland erstreckt sich entlang der Ostsee und ist das östlichste der drei großen Naturräume Schleswig Holsteins (MUNL 2001a). Es ist eines der erdgeschichtlich jüngsten Gebiete des Landes (Jungmoränenlandschaft) und entstand aus Gletschermaterial der Saale-Kaltzeit, welches später von Gletschern der Weichsel-Kaltzeit überformt wurde (MUNL 2001a). Die vorherrschenden lebhaften Geländeformen bestehen aus End- und Grundmoränen. Durch das Abschmelzen des Gletschereises entstanden große Stauseen, in denen sich Schwebstoffe (Ton) abgelagerten, da ein Abfluss des Schmelzwassers durch die begrenzenden Moränen nicht möglich war (MUNL 2001a). Das Lübecker Becken ist der südlichwestliche Teil eines solchen Schmelzwasserbeckens, welches sich auf dem heutigen Gebiet der Lübecker Bucht befindet (MUNL 2001b). Es wird von vier Endmoränenzügen Stormarner Endmoränengebiet, Ahrensböcker Endmoränengebiet, Mecklenburger Seenplatte und Pötenitzer Wiek begrenzt (MUNL 2001b). Das Lübecker Becken, als tief liegende, flache Ebene, wird von drei großen Flüssen durchflossen. Zum einen von der Trave als größter Fluss, zum anderen von der Wakenitz, die von Süden aus der Mecklenburgischen Seenplatte kommt und bei Lübeck in die Trave mündet, von Norden kommt die Schwartau, die später ebenfalls in die Trave mündet (MUNL 2001b). Als künstliches Gewässer durchströmt zudem der Elbe-Lübeck-Kanal das Lübecker Becken.

Die westlichen Bereiche des Lauerholzes sind weitestgehend eben und weisen mit Eichen-Hainbuchenwäldern bestockte staunassen Gley-Pseudogley-Böden auf. Im Osten weist das Gebiet ein stärker ausgeprägtes Relief auf. Hier kommen auf nährstoffreichen, gut wasserversorgten Pseudogley-Podsol-Böden überwiegend Waldmeister-Buchenwälder vor.

Kleinflächig sind in Senken auch anmoorige Böden ausgebildet.

Das Gebiet unterliegt zudem auch dem Schutz der Europäischen Vogelschutzrichtlinie als Besonderes Schutzgebiet (BSG) „Traveförde“ (2031-401)“ (LEGUAN 2006).

4 Gliederung in Teilgebiete

Das Gebiet wurde nicht in Teilgebiete untergliedert.

5 Aktuelle Vegetationsstruktur des Gebietes

Gegenüber der Erstkartierung ist von keinen bzw. von keinen wesentlichen Änderungen in der Vegetationsstruktur auszugehen. Ggf. können geringfügige Abweichungen der für die einzelnen Biotoptypen in der Erst- und Zweitkartierung ermittelten Flächenangaben auf unterschiedliche fachliche Zuordnungen von Einzelflächen zu Biotoptypen der Standardliste Schleswig-Holstein durch den/die KartiererIn oder auf eine unterschiedliche Flächenabgrenzung aufgrund unterschiedlicher Kartengrundlagen beruhen. Auch die Abfolge der für eine Fläche/ ein Polygon vergebenen Biotoptypen (bis zu maximal drei Biotoptypen z.B.: GIm/GMm/GFy) können zu Abweichungen führen, da bei der Auswertung lediglich der erstgenannte Biotoptyp auf der Ebene der Biotoptypen-Hauptgruppe berücksichtigt wird (zweistelliger Biotoptypen-Code, z.B. GI).

Tabelle 1: Gegenüberstellung der im BSG „Lauerholz (2130-301“ im Rahmen der Folgekartierung 2011 erfassten Biotoptypen, geordnet nach Biotoptypen-Untergruppen gemäß Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (LANU 2003) mit den Ergebnissen der Erstkartierung (LEGUAN 2006).

| Biotoptypen -Code | Bezeichnung des Biotoptyps | Fläche 2010 (in ha) | Fläche 2005 (in ha) |
|----------------------|---|------------------------|------------------------|
| FB | Bach | 2,10 | 2,50 |
| FK | Kleingewässer | 0,20 | 0,20 |
| FT | Tümpel | 0,12 | 0,41 |
| FW | Natürliche oder naturgeprägte Flachgewässer, Weiher | 0,17 | 0,14 |
| SV | Biotope der Verkehrsanlagen/Verkehrsflächen incl. Küstenschutz | | 8,04 |
| WA | Auenwald und ügebüsch | | 1,02 |
| WB | Bruchwald und -gebüsch | | 1,83 |
| WE | Feucht- und Sumpfwälder der Quellbereiche und Bachauen sowie grundwasserbeeinflusster Standorte | 33,26 | 10,03 |
| WF | Sonstige flächenhaft nutzungsgeprägte Wälder | 35,30 | 57,44 |
| WL | Bodensaure Wälder | | 15,96 |
| WM | Mesophytische Buchenwälder | 269,99 | 243,00 |
| WO | Waldlichtungsflur | | 0,35 |
| WP | Pionierwald | 1,39 | 1,61 |
| | | 342,25 | 342,53 |

„Das Lauerholz ist überwiegend von Laubwald bestanden. Insbesondere im östlichen Teil kommen aber auch Nadel- und Mischwaldforste vor. Der westliche Teil wird überwiegend von Eichen-Hainbuchen-Wäldern unterschiedlicher Bodenfeuchte eingenommen. Neben der Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und der Hainbuche (*Carpinus betulus*), die vereinzelt in sehr alten Exemplaren vorkommen, tritt in der Baumschicht u. a. auch die Vogelkirsche (*Prunus avium*) auf. Kennzeichnende Arten der Krautschicht sind u. a. Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), Goldnessel (*Lamium galeobdolon*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) sowie Große Sternmiere (*Stellaria holostea*).

Im östlichen Teil dominieren Buchenwälder unterschiedlichen Alters. In der Krautschicht finden sich u. a. Waldmeister (*Galium odoratum*), Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), Einblütiges Perlgras (*Melica uniflora*) und Sanikel (*Sanicula europaea*).

In Senken kommen kleinflächig Sumpfwälder vor, die entweder von Erlen oder von Eichen dominiert werden. In einem Quellbereich im Nordosten des Gebiets ist ein Eichen-Erlen-Auwald ausgeprägt der in der Krautschicht u. a. den Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*), die Winkel-Segge (*Carex remota*) und das Gegenständigen Milzkraut (*Chrysplenium oppositifolium*) aufweist“ (LEGUAN 2006).

6 Besondere Funde der Flora

Nachfolgend aufgeführte besondere Pflanzenarten und Pflanzenarten der Roten Liste Schleswig-Holsteins (MIERWALD & ROMAHN 2006) wurden im Gebiet zum Zeitpunkt der Kartierung nachgewiesen. Angabe der jeweiligen Gefährdungseinstufung: RL SH = Schleswig-Holstein: 1= Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, V= Vorwarnliste

- Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) RL 3 in SH
- Sumpfblutauge (*Potentilla palustris*) RL 3 in SH
- Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) RL 3 in SH
- Sumpf-Straußgras (*Agrostis canina* L.) RL 3 in SH
- Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) RL V in SH
- Schlank-Segge (*Carex acuta*) RL V in SH
- Graue Segge (*Carex canescens*) RL V in SH
- Riesen-Schachtelhalm (*Equisetum telmateia*) RL V in SH
- Sumpf-Vergißmeinnicht (*Myosotis scorpioides* agg.) RL V in SH
- Sumpf-Haarstrang (*Peucedanum palustre*) RL V in SH

7 Nutzung des Gebietes

Gegenüber der Erstkartierung ist von keinen bzw. von keinen wesentlichen Änderungen in der Nutzung des BSG auszugehen. Hinsichtlich ausführlicher, ggf. teilgebietsbezogener Informationen zur Nutzung wird auf die Beschreibungen des Textbeitrages der Erstkartierung verwiesen:

„Im Lauerholz findet eine forstwirtschaftliche Nutzung statt. Neben Waldbereichen, die nur wenig durch die forstwirtschaftliche Nutzung überformt wurden, finden sich auch kleinere Flächen, auf denen Lichtungen geschlagen wurden. Insbesondere im östlichen Teil finden sich mit Nadelhölzern und Hybridpappeln aufgeforstete Bereiche.

Auf Grund der Nähe zur Lübecker Innenstadt werden Teilbereiche auch stärker durch Erholungssuchende frequentiert“ (LEGUAN 2006).

Im Nordwesten ist eine ca. 34 ha große Fläche als Naturwald ausgewiesen und wird nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt.

8 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des Gebietes

Eine tabellarische Übersicht der im BSG vorkommenden FFH-Lebensraumtypen zusammengefasst nach Erhaltungszuständen, Repräsentativität und Gesamtwert nach Standarddatenbogen (MLUR 2011b) und als Ergebnis der Kartierungen 2005 (Erstkartierung) und 2011 (Folgekartierung) ist Tabelle 2 im Anhang beigefügt. Für die einzelnen im BSG erfassten Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen erfolgt im Anschluss lediglich eine stichwortartige Beschreibung der für die Bewertung des Erhaltungszustandes maßgeblichen Hauptparameter (Arten, Struktur Beeinträchtigung). Hinsichtlich ausführlicher Beschreibungen wird auf die Datenbank „SHFFH – Erfassung von FFH-Lebensraumtypen in Schleswig-Holstein“ verwiesen, die Bestandteil des Monitoring-Projektes ist. Ggf. im Vergleich zur Erstkartierung vorhandene Änderungen des Erhaltungszustandes von FFH-Lebensraumtypen können auf der Anwendung der zwischenzeitlich vorliegenden „Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustandes“ beruhen (LLUR bzw. LANU 05/2007).

Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)

- vollständig verlandetes Waldgewässer mit Verlandungsvegetation aus Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) und Flutendem Schwaden (*Glyceria fluitans*) mit weiteren Arten der Zwischenmoore

- die Verlandungsvegetation bildet eine Schwingdecke
- wenig beeinträchtigt, Wildschweinsuhle im Randbereich

Erhaltungszustand: B

Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)

- Bodensaure Buchen- und Eichenwälder im Norden und Nordosten des BSG,
- Krautschicht in den häufig dichten und schattigen Beständen oft äußerst spärlich bis fehlend
- überwiegend starkes Baumholz, jedoch relativ hoher Anteil jüngerer gleichaltriger Bestände, Altbäume stellenweise gehäuft jedoch insgesamt nicht überdurchschnittlich häufig,
- relativ hoher Anteil an Nadelbäumen, ein Großteil des Bestandes ist durch Lärmemissionen der B 75 und der B 104 betroffen

Erhaltungszustand: C

Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (9130)

- Mesophytische Laubwälder, neben den Hauptbaumarten Stiel- (*Quercus robur*) und Trauben-Eiche (*Quercus petraea*) sowie Buche (*Fagus sylvatica*) kommen Hainbuche (*Carpinus betulus*) Esche (*Fraxinus excelsior*) und Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) regelmäßig vor, der hohe Eichenanteil geht auf Anpflanzungen zurück, in der Verjüngung dominieren Buche und Berg-Ahorn,
- Krautschicht heterogen, dicht in lichterem Altbaumbeständen, in geschlossenen gleichaltrigen Beständen oder Altbaumbeständen mit dichter Verjüngung spärlich, lebensraumtypisches Arteninventar vorhanden
- überwiegend starkes Baumholz, relativ hoher Anteil an Altbäumen und stark dimensioniertem Totholz
- Beeinträchtigung durch Entwässerung, sowie teilweise durch Anpflanzungen von Nadelbäumen in Laubbaumbeständen

Erhaltungszustand: B

- Feuchtwälder (sofern nicht LRT) und Gewässer mit Flächengrößen über 1000m² stellen Kontaktbiotope dar (kleinere Vorkommen solcher Biotopetypen gehören unmittelbar zum LRT)

Kontaktbiotope

Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli) (9160)

- Eichenmischwald mit Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) und Esche (*Fraxinus excelsior*) mit viel Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) in der Verjüngung auf feuchten, teilweise leicht entwässerten Standorten
- Krautschicht heterogen, teilweise dicht mit lebensraumtypischem Arteninventar, teilweise licht mit eingeschränktem Artenspektrum, teilweise mit höherem Anteil an Eutrophierungszeigern
- Baumschicht von starkem Baumholz geprägt, wenig Altbäume und Totholz
- Beeinträchtigung durch Entwässerung

Erhaltungszustand: B

- jüngere Wälder feuchter Standorte mit Esche (*Fraxinus excelsior*), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*), vereinzelt kommen ältere Eichen (*Quercus robur*) vor
- teilweise ist eine dichte Strauchschicht aus Echter Traubenkirsche (*Prunus padus*) oder Zweigriffligem Weißdorn (*Crataegus laevigata*) vorhanden, Krautschicht aufgrund starker Beschattung oft spärlich, jedoch mit lebensraumtypischen Arten
- wenig Altbäume und Totholz
- teilweise durch Gräben entwässert

Erhaltungszustand: C

- Pappel- und Grau-Erlenpflanzung auf frischem bis feuchtem Standort, Baumschicht stark geschädigt bis abgängig, in der zweiten Baumschicht sind lebensraumtypische Arten wie Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) vertreten
- dichte Strauchschicht mit viel Echter Traubenkirsche (*Prunus padus*) begleitet von Hasel (*Corylus avellana*) und Zweigriffligem Weißdorn (*Crataegus laevigata*), Krautschicht wegen starker Beschattung spärlich

Übergangsbiotop

Moorwälder (91D0*)

- Junger Birken-Pionierbestand in feuchter, mooriger Senke,

- lebensraumtypische Kraut- und Moosschicht mit Grau-Segge (*Carex canescens*) und Pfeifengras (*Molinia caerulea*) in Ansätzen vorhanden, Torfmoose (*Sphagnum* spp.) erreichen stellenweise einen hohen Deckungsgrad
- neben dem jungen Birkenbestand viele abgestorbene Eichen
- ehemalige Entwässerung scheinbar nicht mehr wirksam, positive Entwicklung ist zu erwarten

Erhaltungszustand: C

Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, ... *Salicion albae*) (91E0*)

- Von arten und strukturreichen Erlen-Eschenwäldern besiedelte quellige Senken innerhalb des Lauer Holz.
- Auffallend sind die dichten Bestände des Riesen-Schachtelhalmes. Flächen nicht oder kaum begehbar,
- Teil des ungenutzten Naturwald-/Referenzbereiches im Lauerholz.

Erhaltungszustand: B

Abweichungen von Angaben im Standarddatenbogen (SDB)

- Erfassung der nicht im SDB genannten Lebensraumtypen 7140, 9110, 91D0* und 91E0*
- der LRT 9160 wurde in erheblich geringerem Umfang als im SDB angegeben erfasst, die Eichenbestände wurden aufgrund der Artenzusammensetzung der Krautschicht und Dominanz der Buche in der Verjüngung größtenteils als LRT 9130 angesprochen

9 Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Erhaltungsziele für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE-2130-301 „Lauerholz“

1. Erhaltungsgegenstand

Das Gebiet ist für die Erhaltung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

von besonderer Bedeutung:

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

2. Erhaltungsziele

2.1. Übergreifende Ziele

Erhaltung eines komplexen, typisch ausgeprägten und naturverträglich genutzten Laubmischwaldgebietes auf jahrtausendealtem Waldstandort mit naturgemäßen Grund- und Bodenwasserständen, insbesondere auch als Lebensraum z.B. für den Mittelspecht.

2.2. Ziele für Lebensraumtypen von besonderer Bedeutung:

Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes der unter 1. genannten Lebensraumtypen. Hierzu sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli)

Erhaltung

- naturnaher Eichen-, Eichen-Hainbuchen und Buchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- der natürlichen standortheimischen Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines über alle Waldentwicklungsphasen hinreichenden Anteils von Alt- und Totholz,
- der bekannten Höhlenbäume,
- der Sonderstandorte (z.B. Findlinge, feuchte Senken) und der für die Lebensraumtypen charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen,
- weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer, Bäche,

- der weitgehend natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Bodenvegetation,
- der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen (insbesondere Wasserstand, Basengehalt).

Allgemeine Erhaltungsziele für bisher nicht im Standard-Datenbogen aufgeführte Lebensraumtypen (nachrichtliche Übernahme aus dem Steckbrief (LANU 2007))

7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

- Erhaltung der natürlichen hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen
- Erhaltung der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der nährstoffarmen Bedingungen
- Erhaltung der weitgehend unbeeinträchtigten Bereiche
- Erhaltung der Bedingungen und Voraussetzungen, die für das Wachstum torfbildender Moose und Gefäßpflanzen erforderlich sind
- Erhaltung standorttypischer Kontaktlebensräume (z.B. Gewässer und ihre Ufer) und charakteristischer Wechselbeziehungen

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher Buchenwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet
- Erhaltung natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung
- Erhaltung eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz
- Erhaltung der bekannten Höhlenbäume
- Erhaltung der Sonderstandorte (z.B. Findlinge, Bachschluchten, Steilhänge, feuchte Senken) und der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen
- Erhaltung weitgehend ungestörter Kontaktlebensräume wie z.B. Brüche, Kleingewässer
- Erhaltung der weitgehend natürlichen Bodenstruktur

***91D0 Moorwälder**

- Erhaltung naturnaher Birken- und Kiefernmoorwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet
- Erhaltung natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung
- Erhaltung eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz
- Erhaltung der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- Erhaltung des weitgehend ungestörten Wasserhaushaltes mit hohem Grundwasserspiegel und Nährstoffarmut
- Erhaltung der natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Bodenvegetation mit einem hohen Anteil von Torfmoosen
- Erhaltung der oligotrophen Nährstoffverhältnisse
- Erhaltung standorttypischer Kontaktbiotope

91E0* Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

- Erhaltung naturnaher Laubmischwälder in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite
- Erhaltung natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung
- Erhaltung eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz
- Erhaltung der bekannten Höhlenbäume
- Erhaltung der Sonderstandorte (z.B. Findlinge, Bachschluchten, feuchte Senken, Quellbereiche), typischen Biotopkomplexe sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen
- Erhaltung der weitgehend natürlichen lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen

10 Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Zum Zeitpunkt der Zweitkartierung waren keine bzw. keine wesentlichen Beeinträchtigungen erkennbar. Hinsichtlich ausführlicher, ggf. teilgebietsbezogener Informationen wird auf die Beschreibungen des Textbeitrages der Erstkartierung verwiesen:

„Durch die forstwirtschaftliche Nutzung sind einzelne Waldbereiche stark überprägt. So finden sich einige Anpflanzungen von Fichten, Kiefern u. a. standortfremden Gehölzen. Einige Fließgewässerabschnitte der Medebek sind in der Vergangenheit begradigt und die Sohle vertieft sowie mehrere Entwässerungsgräben angelegt worden, was kleinflächig zu einer Entwässerung der Quellbereiche geführt hat“ (LEGUAN 2006).

11 Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lag für das BSG kein Managementplan vor. Die Flächen liegen zudem im Eigentum der Hansestadt Lübeck und werden vom Stadtwald Lübeck naturnah bewirtschaftet. Auf die Darstellung von Maßnahmen zur Erreichung der Erhaltungs- und Entwicklungsziele wird daher an dieser Stelle verzichtet.

12 Literatur

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (LANU), 2003: Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein (2. Fassung, Stand: Mai 2003. Flintbek).

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (LANU), 2007: Steckbriefe und Kartierhinweise für FFH-Lebensraumtypen (1. Fassung, Mai 2007, Flintbek).

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (LANU), 2007: Schemata und Hinweise zur Bewertung des Erhaltungszustands von FFH-Lebensraumtypen (Entwurf, April 2007), Flintbek.

LEGUAN, 2006: Textbeitrag zum FFH-Gebiet „Lauerholz“ (2130-301). Im Rahmen der naturschutzfachlichen Grundlagenerfassung in Natura 2000-Gebieten in Schleswig-Holstein. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des MLUR.

MIERWALD, U. und ROMAHN, K., 2006: Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Rote Liste. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek. 122S.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME (MLUR), 2011a: Erhaltungsziele für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE 2130-301 „Lauerholz“. Stand 2011.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME (MLUR), 2011b: Standarddatenbogen für das als Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung benannte Gebiet DE 2130-301 „Lauerholz“. Stand 2011.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATUR UND LANDWIRTSCHAFT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MUNL), 2001a: Die 7 Hauptnaturräume Schleswig-Holsteins. http://umwelt.landsh.server.de/servlet/is/5652/sh_hueg1.html. Stand: 21.11.2006

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATUR UND LANDWIRTSCHAFT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (MUNL), 2001b: Die 7 Hauptnaturräume Schleswig-Holsteins. <http://umwelt.landsh.server.de/servlet/is/5692/luebeck1.html>. Stand: 21.11.2006

SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEHM, C. & SCHRÖDER, E. 1998: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 53. Bonn-Bad Godesberg. 560S.

13 Anhang

13.1 Übersicht über die im Gebiet kartierten Lebensraumtypen

Tabelle 2: Gegenüberstellung der 2011 kartierten FFH-Lebensraumtypen mit den Angaben des Standarddatenbogens (MLUR 2011b) und den Ergebnissen der Erstkartierung (LEGUAN 2006)

| | 2130 | Angaben Standarddatenbogen (Stand 2011) | | | | | Kartierung 2006 | | Kartierung 2011 | |
|----------|---|---|--------|-------------------|-------------------|------------|-----------------|-------------------|-----------------|-------------------|
| Code FFH | Lauerholz | Fläche | Fläche | Erhaltungszustand | Repräsentativität | Gesamtwert | Fläche | Erhaltungszustand | Fläche | Erhaltungszustand |
| | | [ha] | [%] | | [Land] | [Land] | [ha] | | [ha] | |
| 7140 | Übergangs- und Schwingrasenmoore | | | | | | | | 0,14 | B |
| 9110 | Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) | | | | | | | | 22,62 | C |
| 9130 | Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) | 160,00 | 47,20 | B | A | B | 137,28 | B | 252,46 | B |
| 9130 | Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) | | | | | | | | 11,23 | C |
| 9160 | Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum] | 180,00 | 53,10 | B | A | B | 159,64 | B | 2,53 | B |
| 9160 | Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum] | | | | | | | | 2,88 | C |
| 91D0 | Moorwälder | | | | | | | | 0,60 | C |
| 91E0 | Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) | | | | | | | | 1,41 | B |
| 91E0 | Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) | | | | | | 1,68 | C | | |
| | Gesamtfläche kartierter Lebensraumtypen (ha) | 340 | | | | | 298,60 | | 293,87 | |

| | 2130-301 | Angaben Standarddatenbogen (Stand 2011) | | | | | Kartierung 2005 | | Kartierung 2011 | |
|----------|---|---|--------|-------------------|-------------------|------------|-----------------|-------------------|-----------------|-------------------|
| Code FFH | Lauerholz | Fläche | Fläche | Erhaltungszustand | Repräsentativität | Gesamtwert | Fläche | Erhaltungszustand | Fläche | Erhaltungszustand |
| | | [ha] | [%] | | [Land] | [Land] | [ha] | | [ha] | |
| | Kontakt- und Übergangsbiotop undifferenziert | | | | | | | | 6,54 | *) |
| | Kontakt- und Übergangsbiotop zum LRT 9160 | | | | | | | | 4,35 | *) |
| | Gesamtfläche kartierter Übergangs- und Kontaktbiotop (ha): | 0,00 | | | | | 0,00 | | 10,89 | |